mit der Gräfin Elisab. Alex. Fiquelmont, (lebt in Prag), Palastdame d. Kaiserin v. Oesterreich.

Tochter.

Edmunde, geb. 13. Oct. 1842 in Wien.

Schwestern.

1. Mathilde Christ., geb. 13. Jan. 1806, verm. Fürstin Radzivil v. Nieswicz seit 1832.
2. Euphemie Flora, geb. 30. Apr. 1808.
3. Leontine Gabr., geb. 26. Sept. 1811, verm. 1822 mit dem Prinzen Boguslav Radzivil v. Nieswicz.
4. Felicie Sidonie, geb. 9. Oct. 1815.

Eltern.

Fürst Karl Jos., geb. 12. Dec. 1777, folgte dem Vater Joh. 3. Jan. 1826, † in Wien 31. Mai 1831; verm. 26. Oct. 1802 mit Aloyse Gräfin Chotek, geb. 21. Juni 1777.

Enkelin des Urgroßvatersbruders.

Karoline, geb. 13. Febr. 1756; verm. 1) 9. Jan. 1772 mit dem 30. Apr. 1779 † österr. Käm. Grafen Jos. v. Wurmbrand, 2) 1781 mit dem 31. Jan. 1828 † Grafen Joh. O'Donell, österr. Käm. u. Major, † 16. Jan. 1843.

Collalto. (5.)

Ein ursprünglich italienisches Geschlecht, dessen Stammhaus gleichen Namens im Venetianischen liegt, und das seine Abstammung vom Jahr 930 an, vom Grafen Rombald v. Treviso, und zwar in ununterbrochener Reihenfolge will ableiten können. 1306 erhielt es die venetianische Patrizierwürde. Graf Rombald 13. v. Collalto, der 1631 † und österr. Feldmarsch. war, wurde 1610 vom Kaiser Ferdinand 2. in den deutschen Reichsgrafenstand erhoben. Sein Stamm erlosch 1706. Von seines Bruders Enkel, Anton Rombald Graf v. Collalto, stammt das noch blühende Haus ab. Näherer Stammvater ist Anton Octavian, † 1793, dessen Sohn und zugleich der jedesmalige Chef für sich und seine ehe-

lichen männlichen Descendenten, nach dem Erstgeburtsrechte, vom Kaiser Franz 1. v. Oesterreich 1822 in den Fürstenstand erhoben wurde. Es besitzt diese Familie als Fideicommiß *) viele und bedeutende Herrschaften in Mähren, in Oesterreich und Italien, und bekennt sich zur kathol. Kirche.

Fürst: Anton Octavian, geb. in Venedig 6. Aug. 1784, österr. Käm., folgte dem Vater 5. Febr. 1833, verm. in Wien 7. Jan. 1810 mit Karoline, Gräfin Apponyi, geb. in Wien 31. Aug. 1793.

Kinder.

1. Graf Eduard, geb. in Wien 17. Oct. 1810, Erbfolger, verm. in Wien 4. Nov. 1834 mit der Gräfin Karoline Apponyi, geb. daselbst 18. Juli 1814.

Töchter.

a) Marie, geb. 3. Oct. 1835 zu Pirnitz in Mähren.
b) Julie, geb. daselbst 5. März 1838.

2. Cäcilie, geb. in Wien 30. Apr. 1812, verm. zu Pirnitz in Mähren 1. Juli 1830 mit Friedr. August, Marquis Piatti, geb. in Dresden 1. Juli 1803.

3. Alfons, geb. in Wien 19. Juli 1814, besitzt Allodialgüter in Italien, verm. 10. Mai 1840 mit Ida, Gräfin Colloredo-Mansfeld, geb. 13. Febr. 1816.

Kinder.

a) Margar. Juliane, geb. 8. Mai 1841.
b) Octavian Anton Salvator, geb. 5. Mai 1842.

4. Karoline, geb. das. 19. Jan. 1818, verm. 1836 mit dem Prinzen Ferdinand v. Solms-Lich.

Bruder.

Graf Johann, geb. in Brescia 27. Sept. 1789, österr. Käm., Besitzer der Allodialherrschaft Braunsdorf in Oesterreich.

Eltern.

Fürst Eduard, geb. in Treviso, 28. April 1748, österr. wirkl.

---

*) Nach einer Verfügung des **1631** † Grafen Rombald **13**. fallen, nach dem Erlöschen der Familie, ihre Besitzungen an das Haus Hohenzollern, von welchem der Ahnherr der Collaltos abstammen soll.

Geh.-Rath u. Käm., folgte dem Vater Anton Octavian 29. Jan. 1793, † in Pirnitz 5. Febr. 1833, verm. in Venedig 27. Oct. 1782 mit Cäcilie, Gräfin Grandenigo, geb. das. 12. Febr. 1762, † in Wien 24. Jan. 1827.

Colloredo. (4.)

Liabordus von Walsee, ein Schwabe, soll sich 1026 in Friaul ansässig gemacht haben, wo seine Nachkommen das Vicecomitat von Mels erhielten. Wilhelm v. Mels erbaute im Anfange des 14ten Jahrh. das Schloß Colloredo. Von den durch seine 3 Söhne gestifteten Linien blühen noch 2, beide katholisch: 1) die Bernard'sche, deren älterer oder Mantua'scher Ast in Italien, deren jüngere, Colloredo-Walsee, in Böhmen angesessen ist; 2) die Weikard'sche, deren jüngerer Ast im venetianischen Friaul blüht, und deren älterer,

Colloredo-Mansfeld,

die fürstliche Linie bildet. Graf Hieronymus, Erster dieses Astes, war 1674 geb., und erhielt 1721 das Ober-Erbtruchseßamt in Böhmen. Sein Sohn, Rudolf Joseph, wurde 1763 in den Fürstenstand erhoben, welche Würde jedoch nur auf den Erstgebornen übergeht. Sein Enkel, Franz Gundakker, fügte 1772, wo das Geschlecht der Grafen v. Mansfeld erlosch, diesen Namen dem seinigen bei, weil, durch Heirath, die Mansfeld'schen Allodialgüter in Böhmen an diese Linie kamen. 1789 bestätigte die Kaiserin Marie Theresie die Vereinigung der Namen Colloredo und Mansfeld, und zwar so, daß sich der jedesmalige erstgeborne Sohn des Fürsten Colloredo, bei Lebzeiten des Vaters, Fürst v. Mansfeld nennen darf, die übrigen Kinder aber nur Grafen Colloredo-Mansfeld heißen. Die großen Besitzungen der Familie, mehrere Herrschaften in Böhmen und Oesterreich, bilden ein Majorat. — Wohnsitz: Opoczno in Böhmen.

Fürst Rudolf Jos., geb. 16. Apr. 1772, folgte dem Vater 27. Oct. 1807, Graf zu Walsee, Vice-Graf zu Mels, Markgraf zu St. Sophia, Herr auf Opoczna, Grünberg und Duppau in